

Antrag

50. Vollversammlung des Landesjugendring Thüringen e.V.

Initiator*innen: NAJU Thüringen, NAJU Thüringen

Titel: **Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in den Verbänden diskutieren und nutzen, um die Jugendverbände nachhaltig zukunftsfähig zu entwickeln und um die Kommunikation ansprechender zu gestalten**

Antragstext

Hiermit beantragt die Naturschutzjugend des NABU Thüringen e.V. (NAJU Thüringen) zur 50. Vollversammlung des LJRT, gemeinsam zu diskutieren wie „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) für die nachhaltige zukunftsfähige Entwicklung der Jugendverbände sowie für die Verbesserung der internen und externen Kommunikation genutzt werden kann. Wir bitten den LJRT eine oder mehrere Veranstaltungen zu organisieren, in denen die Jugendverbände mit den Grundlagen, Werten und dem Weltbild von BNE vertraut gemacht werden und den Nutzen der Aspekte von BNE für die Jugendverbände diskutieren. Die Landesarbeitsgemeinschaft BNE Thüringen (LAG BNE) unterstützt uns gern dabei. Die unterschiedlichen Perspektiven der Nachhaltigkeit wie soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit fließen ein. Wir diskutieren den Zusammenhang zwischen BNE und Verbandsentwicklung, Mitgliederbindung und -gewinnung. Wir lernen die 17 Nachhaltigkeitsziel (SDGs) der Agenda 2030 als Grundlage für einen Nachhaltigkeits-Check des eigenen Verbandes zu nutzen. Der ganzheitliche Ansatz von BNE zur Entwicklung von Organisationen <https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/whole-institution-approach/whole-institution-approach.html> wird andiskutiert. Wir ziehen gemeinsam und jeder für sich aus den gemeinsamen Diskussionen Rückschlüsse für die nachhaltige

19 Entwicklung, die zukünftigen Abläufe und Strukturen sowie für die Kommunikation
20 des eigenen Verbands mit Hilfe von BNE.

Begründung

Als **Begründung**: Gerade in Zeiten von zurückgehendem Interesse an Verbandsmitgliedschaft und Mitwirkung im Vorstand ist es wichtig den eigenen Verband ansprechend zu entwickeln und den Mitgliedern Möglichkeiten zu bieten individuell passend mitzuwirken und zu wachsen. Globale Werte und vielleicht sogar Identität, wie sie BNE vermitteln kann, geben dem einzelnen Halt und können großen Fortschritt bewirken. Dieser Fortschritt durch BNE ist für Organisationen, Regierungen und Länder möglich und bietet bestimmt Potential für Jugendverbände. Der Einbezug der ökologischen Nachhaltigkeit, der sozialen Nachhaltigkeit und der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit eröffnet neue Perspektiven und Gestaltungsräume.

BNE trägt durch den Bildungsaspekt dazu bei, die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) der Agenda 2030 der Unesco in fast allen Ländern der Welt in die Praxis umzusetzen. Es sind unzählige weltverändernde Projekte weltweit entstanden und umgesetzt. Studien zeigen, dass junge Menschen, die mit BNE in Berührung kommen bewusster leben, besser mit sich und anderen umgehen, bewusster konsumieren und etwas für die Menschen und die Welt bewirken wollen. Wie wirkt es wohl auf potentielle Mitglieder, wenn mein Verband ein BNE-Ziel umsetzt, was ihm/Ihr wichtig ist oder wenn man wahrnimmt, dass dem Verband andere Menschen oder Nachhaltigkeit wichtig ist?

Ein herausragender BNE-Ansatz ist „Buen Vivir“, das gute Leben für alle, auch in Zukunft. Wie kann mein Handeln dafür sorgen, dass alle Menschen weltweit auch in Zukunft gleich gut oder besser leben als heute? Wie können wir weniger Ressourcen nutzen, als die die sich regenerieren.

Mit dem ganzheitlichen Ansatz von BNE (Whole Institution Approach) lassen sich die Verbände, Strukturen, Abläufe und die Kommunikation nachhaltig zukunftsfreundlich weiterentwickeln.

Darunter fallen folgende **Aufgaben**:

Durch eine oder mehrere Veranstaltungen (live oder online) organisiert durch den LJRT erlernen und diskutieren wir die Grundlagen der BNE und erschließen gleichzeitig die Möglichkeit, wie wir damit den eigenen Verband entwickeln können. Unterstützen kann die Landesarbeitsgemeinschaft BNE Thüringen.

Die Rückschlüsse sind für jeden Verband eigene, trotzdem können wir durch den Austausch mit dem LJRT und mit den anderen Verbänden und mit der LAG BNE viel voneinander lernen. Wir können uns so gegenseitig in der Erarbeitung und in der Umsetzung unseres nachhaltigen Verbands unterstützen und tragen so zu Mehrwert für unsere jetzigen und zukünftigen Mitglieder bei.

Hieraus könnten sich die Fragen ergeben, wie man die Mitglieder in die Nachhaltigkeitsbestrebungen

einbindet, wie man herausbekommt was für Nachhaltigkeitszielen die einzelnen Mitglieder folgen. Dann könnten die Mitglieder sich und ihre Individualität einbringen, mitwirken, wachsen und mitbestimmen. Denn den Nachhaltigkeitsbestrebungen zu folgen, erfüllt Menschen besonders und sie fühlen sich wohl, bringen sich ein und wachsen oft über sich hinaus. Höhere Werte entstehen und vielleicht sogar eine höhere Identität.

Beispiele:

Ein Ziel könnte sein, dass mein Verband CO2 neutral wird, um den Klimawandel zu entgegen zu wirken.

Aus Sportsicht ist ein Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit, die Menschen bestmöglich zu trainieren, so dass langfristig gesunde Spitzenleistungen möglich sind. Kurzfristige Spitzenleistungen auf Kosten der Gesundheit sind aus dieser Sicht nicht erstrebenswert.

Für einen Sportverein ist vielleicht interessant wann und wie die eigene Sportart entstanden ist, wer waren die Erfinder. Wer momentan der beste Verein und der Verein oder Spieler mit dem man sich am meisten identifiziert? Wie sieht die Welt des eigenen Sports global aus? Hat man oder entwickelt man Partnerschaften zu Vereinen in anderen Ländern, vielleicht den aktuellen oder den Ursprungsverein eines Lieblingsspielers?

Welche Wünsche aus Sicht der Nachhaltigkeit hat mein Verband und kann man diese in der Satzung finden? Welche der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) verfolgt mein Verband? Gibt es weltweit Verbände mit denen wir uns austauschen können? Welche Werte aus BNE-Sicht vertritt mein Verband. Haben wir vielleicht sogar als Verband durch BNE eine Identität?

Die Naturschutzjugend des NABU Thüringen e.V. (NAJU Thüringen) bedankt sich herzlich und wünscht dem LJRT und allen Jugendverbänden gutes Gelingen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und zu „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, zu höheren Werten und vielleicht sogar zu einer neuen Identität!